



# Nun braucht es drei Siege in Serie

**EISHOCKEY** Die Zuschauer erlebten am Dienstag ein finalwürdiges Spiel zwischen dem EHC Adelboden und dem HC Franches-Montagnes. Die Adelbodner hatten zwar mehr vom Spiel, unterlagen am Ende aber knapp. Nun stehen sie unter Druck.

Die Adler starteten – im Gegensatz zum ersten Finalspiel – druckvoll in die Partie. So war es Alexander Tschanz, der sich bereits nach wenigen Minuten gekonnt in Szene setzte und die erste gute Chance für die Einheimischen verbuchen konnte. Nur die Torumrandung verhinderte die frühe Führung für Adelboden. Schliesslich verhinderten beide Torhüter, dass die Zuschauer im ersten Drittel Tore bejubeln konnten.

Auch im zweiten Drittel kamen die Bergler mit viel Schwung aus der Garderobe. Nach unglaublichem Zuspiel von Sandro Inniger war es Marco Germann, der die Verteidiger stehen liess und alleine aufs gegnerische Tor loszog. Nur wenige Zentimeter fehlten für den verdienten Führungstreffer. Auch als Che Zryd in der 27. Minute auf die Strafbank musste, hatten die Engstligtaler die beste Möglichkeit: Bruno Marcon eroberte den Puck und schoss so aufs Tor, dass der gegnerische Torhüter die Scheibe nicht blockieren konnte. Als Dario Kropf den Nachschuss verwandeln wollte, blieb dem Publikum der Jubel im Hals stecken: Der Gästetorhüter reagierte blitzschnell und wehrte das sicher geglaubte Tor ab.



Gelangten die Gäste vor das Adelbodner Tor, wurde es meist gefährlich.

BILD: BJÖRN ZRYD

## Die Gäste waren kaltblütiger

Ein kleiner Fehler in der Abwehr der Adelbodner reichte und Franches-Montagnes war in Front. Kurz vor der zweiten Pause gewährten die Einheimischen eine weitere Chance, die ebenfalls eiskalt bestraft wurde. Eine Reaktion musste her – und sie kam. Nur gerade 17 Sekunden nach dem Zwei-Tore-Rückstand lancierte Nico Schmid mustergültig Dario Kropf, der sich nicht zweimal

bitten liess und den wichtigen Anschlussstreffer noch vor der zweiten Pause erzielen konnte.

So mussten die Einheimischen im letzten Drittel ein Tor aufholen, wollten sie sich zumindest in die Verlängerung retten. Trotz zahlreicher Möglichkeiten blieb der Torerfolg aber aus. Die Gäste aus dem Jura wehrten sich mit allen Kräften. Auch als Torhüter David Friedli seinen Platz einem sechsten Feldspieler

überliess, gelang es den Einheimischen nicht mehr, den längst fälligen Ausgleich zu realisieren. So blieb es am Ende beim 1:2.

## Neuer Zuschauerrekord

Damit bleibt nur die Erkenntnis, dass man viel richtig gemacht hat, allerdings die fehlende Effizienz im Abschluss dazu führte, dass man das Eis zum zweiten Mal als Verlierer verlassen musste. Der

Auftritt der Adelbodner stimmt offensichtlich, dass das Spiel am Donnerstag gewonnen werden kann und der Zuschauerrekord, der mit 531 am Dienstag aufgestellt wurde, bereits am kommenden Samstag wieder gebrochen werden kann. Die Mannschaft reist am Donnerstag motiviert nach Saignelégier, treu dem Motto: «Totgeglaubte leben länger.»

MELCHIOR LANZ,  
EHC ADELBODEN

Die dritte Finalbegegnung fand Donnerstagabend nach Redaktionsschluss statt. Die aktuelle Matchinfo finden Sie auf unserer Website.

Am Dienstagabend wurde in der Freizeit- und Sportarena ein neuer Zuschauerrekord aufgestellt. Für den EHCA ist dies auch deshalb erfreulich, weil der Club sämtliche Matcheintritte sowie die Beiträge aus einer extra dafür aufgestellten Spendenbox vollumfänglich an Helpnet Frutigland weiterleitet. Über 3500 Franken kommen so kriegsflüchtenden Familien aus der Ukraine im Frutigland und der Arbeit von Helpnet zugute.

## Nina Nadja Steudler siegt erneut

**SKICROSS** Am 5. und 6. März fanden die Schweizermeisterschaften und die Junioren-Schweizermeisterschaften am Hoch-Ybrig statt. Auch Rennen in den Kategorien Open sowie U13 und U16 der Audi-Skicross Tour wurden ausgetragen.

In der Kategorie U16 Men stand fürs Frutigland einmal mehr Louis Ramu aus Frutigen am Start. Leider musste er sich nach einem guten Achtelfinalauf im Viertelfinal geschlagen geben und schied aus. Ramu klassierte sich schlussendlich als Neunter.

Wesentlich besser lief es für Nina Nadja Steudler aus Krattigen. Sie gewann den Halbfinal mit grossem Vorsprung. Auch im Final konnte sie die

Konkurrenz lange auf Distanz halten, gegen die Ziellinie hin wurde es jedoch nochmals knapp. Doch der Zielfilm entschied zugunsten von Steudler und so durfte sie einen weiteren Tagessieg in der Kategorie U16 Women der Audi Skicross Tour feiern.

PRESSEDIENST SX RIDERS TEAM

Die vollständigen Ranglisten finden Sie online auf: [www.frutiglaender.ch/web-links.html](http://www.frutiglaender.ch/web-links.html)



Die Krattigerin Nina Nadja Steudler sorgte am Sonntag für den einzigen Tagessieg des SX-Riders-Teams.

BILD: SX RIDERS TEAM, SILVIA ZENGER

## Markante Zunahme der Hüttenübernachtungen

**TOURISMUS** Der Sommerbeginn 2021 verhiess kaum Gutes: Im zweiten Jahr der Pandemie galten in den SAC-Hütten immer noch Einschränkungen und das Wetter zeigte sich nicht von seiner guten Seite. Doch die Lage besserte sich.

Nach dem sehr schwierigen ersten Jahr der Corona-Pandemie 2020 konnten die 149 von 151\* geöffneten SAC-Hütten im vergangenen Jahr ihre Übernachtungen wieder deutlich steigern, und zwar um über 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 320'911. In den Berner Alpen lag der Zuwachs mit +17 Prozent leicht unter dem Schnitt.

## Viermal mehr Übernachtungen im Winter

Mitten in der Hochsaison und bei besten Tourenverhältnissen mussten noch im Frühling 2020 alle bewarteten Hütten in den Lockdown. Umso erfreulicher wirkte sich die teilweise Aufhebung von Corona-Massnahmen ein Jahr später auf den Winterbetrieb 2020/2021 aus: Mit total 62'857 Übernachtungen (+161 Prozent) erreichten die rund 70 geöffneten Hütten fast wieder den Zehn-Jahres-Schnitt. Besonders bei den Winterübernachtungen profitierten die Hütten der Bergregionen. In den Berner Alpen nahm die Zahl um 432 Prozent zu.

Der Sommersaisonbeginn in den Hütten gestaltete sich denkbar schlecht, lagen doch vielerorts bis weit in den Juni hinein noch grosse Schneemengen. Dazu kamen die zum Teil rekordverdächtigen Niederschläge im Juni und Juli, verbunden mit verheerenden Unwettern, Überschwemmungen und Ha-



Während die SAC-Hütten in den Berner Alpen im Sommer 2021 einen Rückgang der Übernachtungszahlen verzeichneten, gab es bei der Balmhornhütte einen Anstieg.

ARCHIVBILD: KATHARINA WITTEW

gelschlagen. Dennoch erfreuten sich die SAC-Hütten, wie bereits ein Jahr zuvor, grosser Beliebtheit: 258'054 Übernachtungen wurden zwischen Anfang Mai und Ende November gezählt, das sind 6,7 Prozent mehr als im Sommer 2020. Die Hütten in den Berner Alpen mussten jedoch einen Rückgang von 7 Prozent hinnehmen.

## Umsatz fliesst in Hüttenerneuerungsprojekte

Die Steigerung der Übernachtungszahlen sorgte auch für mehr Umsatz, er be-

trug 8,2 Millionen Franken (+21 Prozent) bei den Übernachtungen und 22,8 Millionen Franken (+10 Prozent) bei den Konsumationen. Dem Hüttenfonds SAC fliessen dadurch rund 1,8 Millionen Franken zu, was mit Blick auf die Investitionen in Hüttenumbau- und Hüttenreparaturprojekte für das laufende Jahr sehr erfreulich ist.

PRESSEDIENST SAC

\*) Grünhornhütte und Solvaybivak bieten keine Schlafplätze.

Die Übernachtungszahlen im Einzelnen finden Sie auf: [www.frutiglaender.ch/web-links.html](http://www.frutiglaender.ch/web-links.html)